Meinungen zur Primärversorgung

Ergebnisse der bundesweiten Befragung

Ergebnisse einer forsa-Befragung im September 2025

Datenbasis

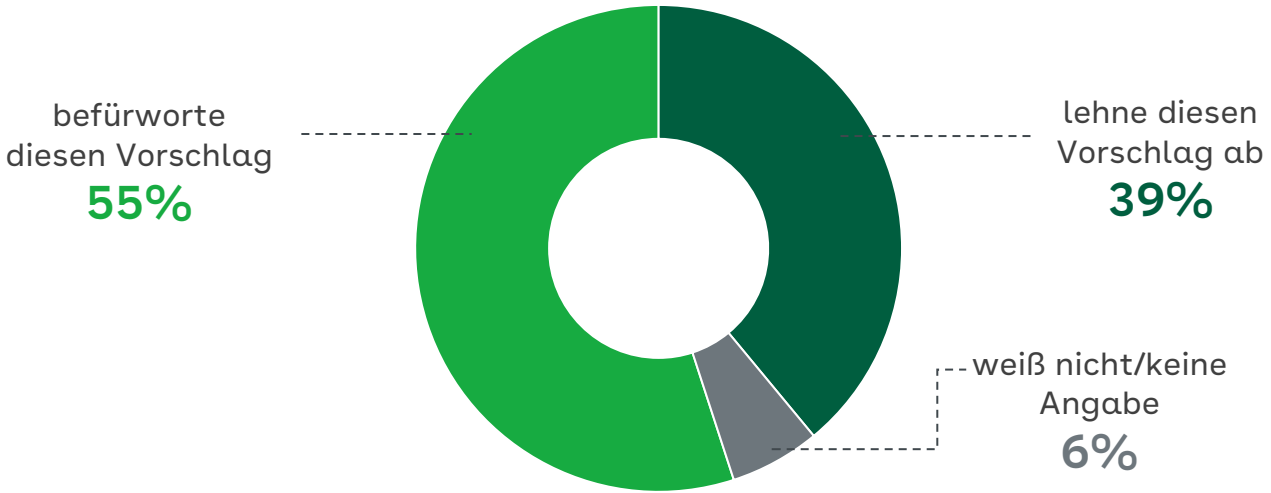
Die repräsentative Befragung ist vom 4. bis 13. September 2025 unter insgesamt 8.565 Personen über 18 Jahren durchgeführt worden.
Es handelt sich um eine Kombination von telefonischer Befragung und Online-Erhebung.

Abbildung 1

Mehrheit befürwortet Facharzttermine nur nach Überweisung

Es gibt den Vorschlag, dass Facharzttermine nur nach Überweisung, z. B. durch den Hausarzt, vergeben werden sollen, um Fehlversorgung und lange Wartezeiten durch eine bessere Steuerung zu vermeiden. Davon ausgenommen sein sollen Termine bei Zahnarztpraxen, Frauenarztpraxen sowie Kinder- und Jugendarztpraxen.

Frage: Befürworten Sie persönlich diesen Vorschlag oder lehnen Sie diesen Vorschlag ab?

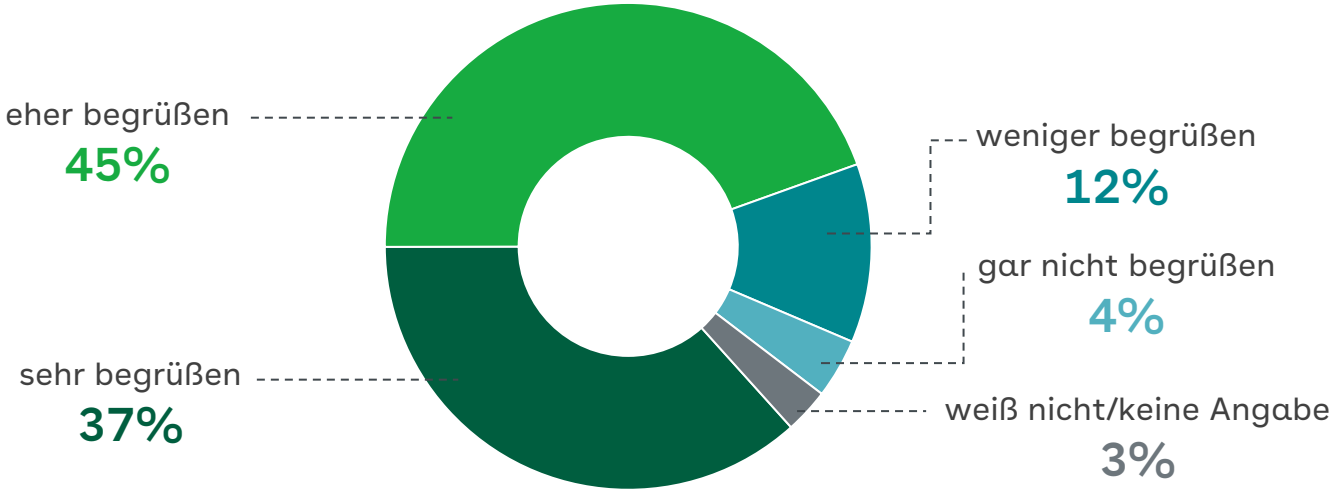


Basis: n = 8.565

Abbildung 2

Mehrheit der Befragten wünscht sich eine am Bedarf ausgerichtete Terminvergabe

Frage: Wie sehr würden Sie es begrüßen, wenn die Terminvergabe bei Ärzten künftig bedarfsentsprechend, also entsprechend der Dringlichkeit einer Behandlung, erfolgt? Würden Sie das sehr begrüßen, eher begrüßen, weniger begrüßen oder gar nicht begrüßen?

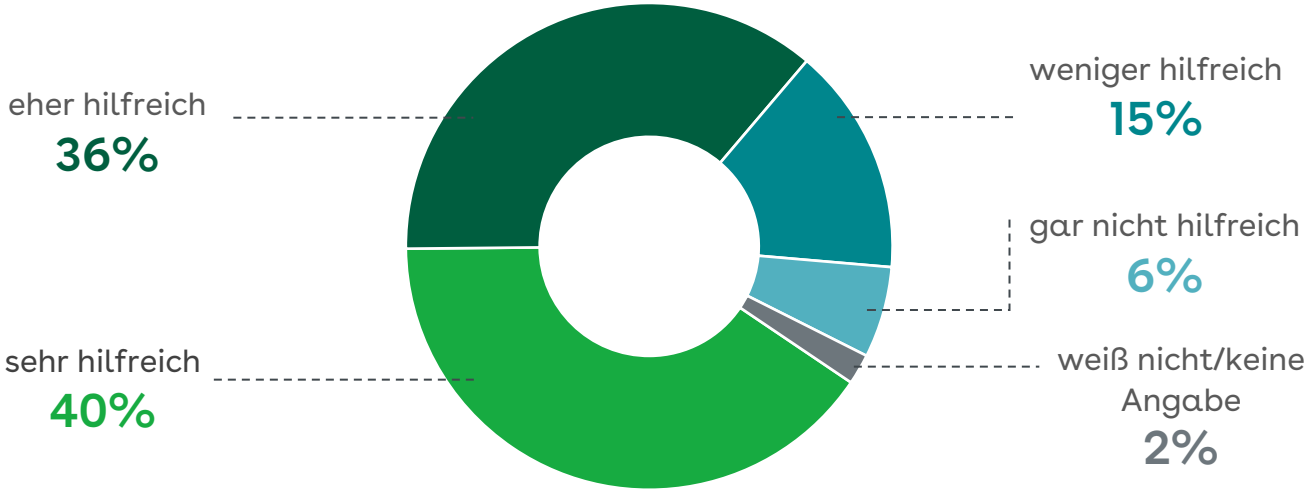


Basis: n = 8.565

Abbildung 3

Mehrheit der Befragten würde aktive Unterstützung der Krankenkasse bei Suche nach Arztterminen begrüßen

Frage: Wie hilfreich fänden Sie es, wenn Ihre Krankenkasse Sie aktiv dabei unterstützen würde, passende Arzttermine zu finden, z. B. per App, digitaler Navigation oder am Telefon? Fänden Sie das sehr hilfreich, eher hilfreich, weniger hilfreich oder gar nicht hilfreich?



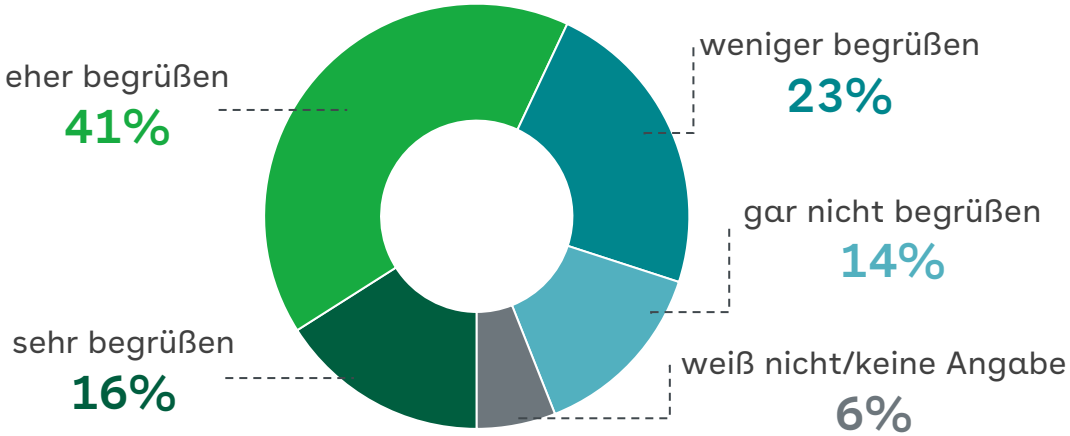
Basis: n = 8.565

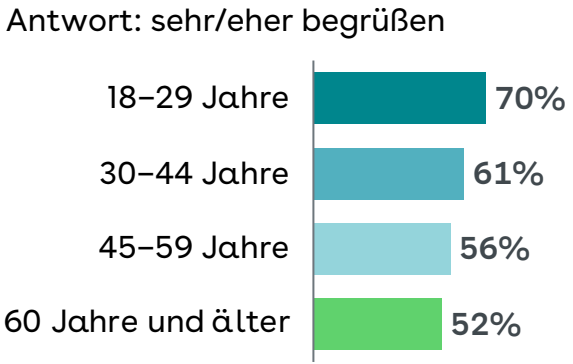
Abbildung 4

Mehrheit der Befragten begrüßt Primärversorgungspraxen als erste Anlaufstelle

Es gibt außerdem den Vorschlag, die bisherige hausärztliche Versorgung schrittweise so umzustrukturieren, dass künftig sogenannte Primärversorgungspraxen die erste Anlaufstelle für Patienten sind. In diesen Praxen würden Teams aus unterschiedlichen medizinischen Berufsgruppen, also Ärzte, Pflegefachpersonen und andere Gesundheitsberufe, gemeinsam die Grundversorgung übernehmen.

Frage: Würden Sie eine solche Umstrukturierung der Grundversorgung sehr begrüßen, eher begrüßen, weniger begrüßen oder gar nicht begrüßen?



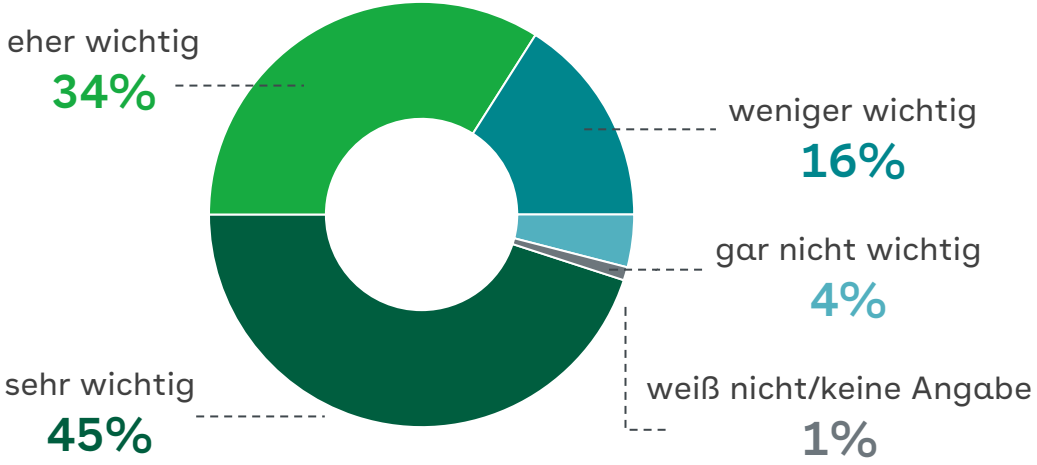


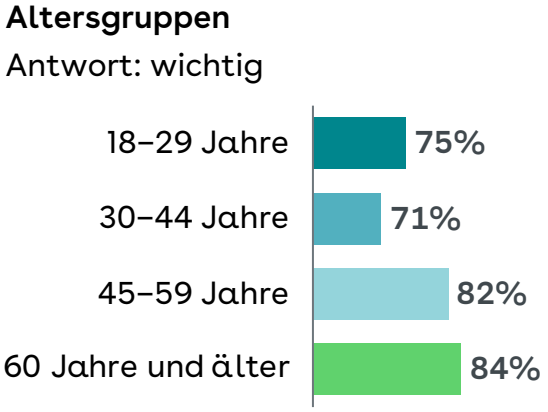
Basis: n = 8.565

Abbildung 5

79 Prozent der Befragten ist ein fester Ansprechpartner im Gesundheitssystem wichtig

Frage: Wie wichtig ist Ihnen persönlich ein fester Ansprechpartner bzw. eine feste Ansprechpartnerin, die bzw. der Ihnen bei allen gesundheitlichen Anliegen zur Seite steht und Sie bei Bedarf durch das Gesundheitssystem lotst. Ist Ihnen das sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder gar nicht wichtig?





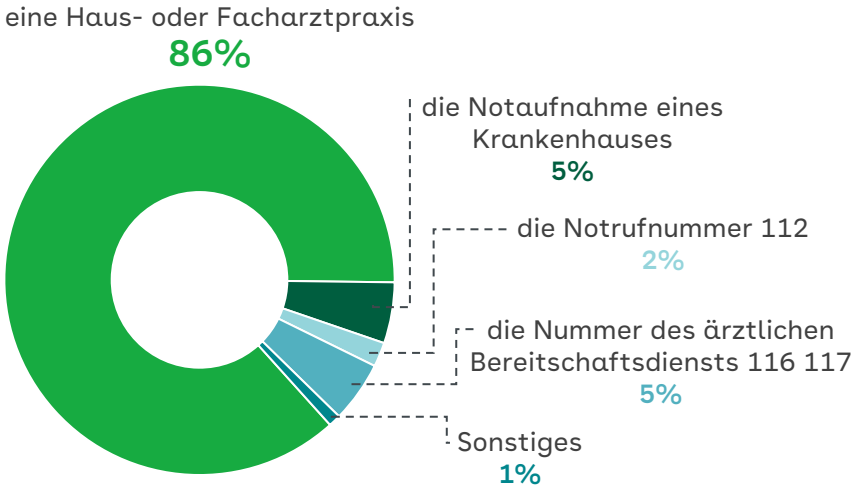
Basis: n = 8.565

Abbildung 6

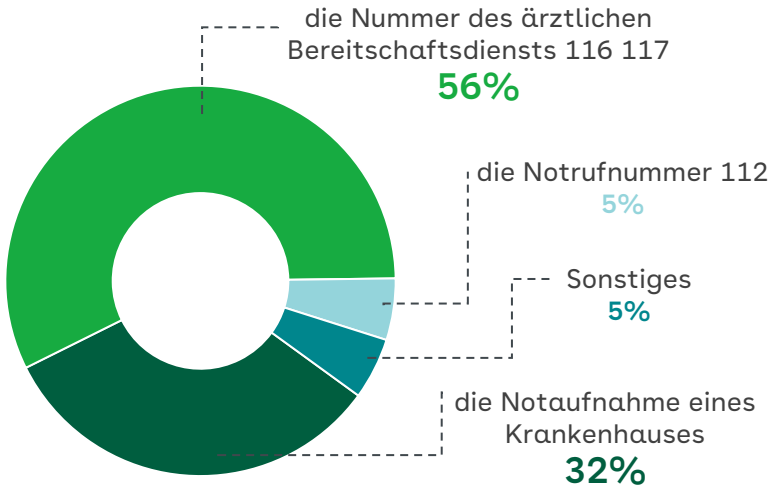
Unterschiedliche Anlaufstellen wochentags und am Wochenende

Stellen Sie sich bitte einmal vor, Sie haben plötzlich ein medizinisches Problem wie einen akuten Harnwegsinfekt oder Fieber über 39 Grad und benötigen Hilfe.

Frage: Wer wäre da wochentags bzw. innerhalb der Sprechzeiten Ihre erste Anlaufstelle?



Frage: Wer wäre da am Wochenende oder außerhalb der Sprechzeiten Ihre erste Anlaufstelle?



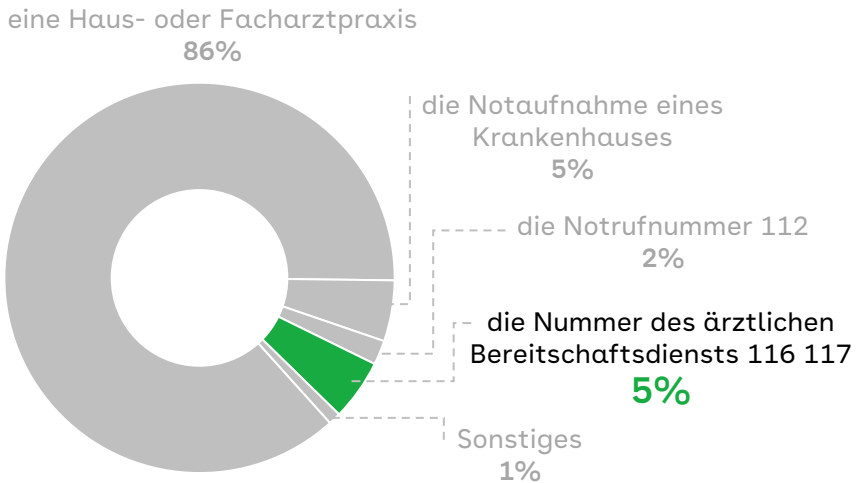
Basis: n = 8.565

Abbildung 7

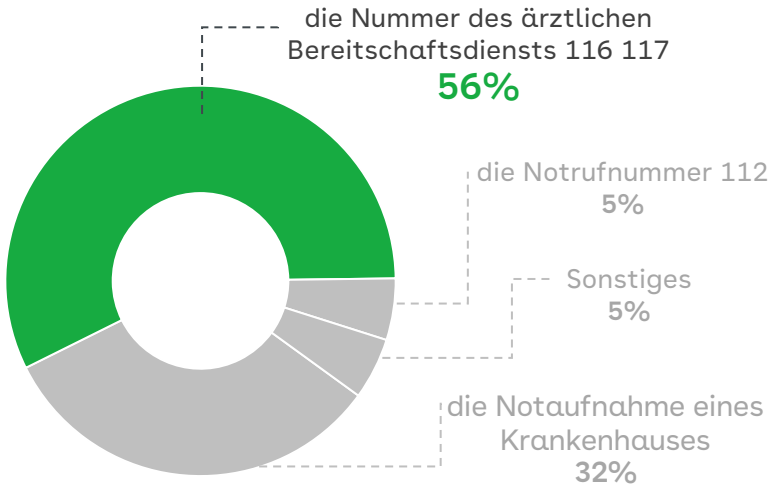
Unterschiedliche Nutzung der 116 117 wochentags und am Wochenende

Stellen Sie sich bitte einmal vor, Sie haben plötzlich ein medizinisches Problem wie einen akuten Harnwegsinfekt oder Fieber über 39 Grad und benötigen Hilfe.

Frage: Wer wäre da wochentags bzw. innerhalb der Sprechzeiten Ihre erste Anlaufstelle?



Frage: Wer wäre da am Wochenende oder außerhalb der Sprechzeiten Ihre erste Anlaufstelle?



Basis: n = 8.565